

## **Bericht zur Ausführung der Haushaltswirtschaft 2013 – Stand 30.04.2013**

### **Produkt 11.1.01 städtische Gremien**

Für Fachliteratur wurden 21,08 € verausgabt, für die es keinen Haushaltsansatz gibt. Der Aufwand kann im Gesamtbudget aufgefangen werden. Aus 2012 stehen noch Mittel der Ortsbeiräte zur Verfügung. In welchem Umfang diese Mittel in das Haushaltsjahr 2013 übertragen werden, wird der Magistrat entscheiden.

### **Produkt 11.1.02 Verwaltungssteuerung**

Bei der HH – Stelle 11.1.02.690100 – Gebäudeversicherung- gibt es eine Überschreitung in Höhe von 398,41 € bedingt durch höhere Versicherungsbeiträge (wg. Sanierung). Weiterhin gibt es bei dem Beitrag zur Berufsgenossenschaft bzw. Unfallversicherung eine Überschreitung in Höhe von 418,97 €. Über die Bestellung des Hauptamtsleiters zum Geschäftsführer der Stadtwaldstiftung ist bisher seitens des Vorstandes keine Entscheidung gefallen. Zum 30.04.2013 ist damit bereits eine Prognosestörung in Höhe von 2.500 € eingetreten. Die Mehraufwendungen bzw. Mindereinnahmen können derzeit im Rahmen des Budgets aufgefangen werden.

Investitionen wurden bisher noch nicht ausgeführt.

### **Produkt 11.1.03 EDV**

Bei der HH – Stelle 11.1.03.679010 ergibt sich eine Mittelüberschreitung in Höhe von 1.158,78 €. Es handelt sich hierbei um die Wartungslizenz für die Bürosoftware Office, die bisher irrtümlich als Investition gebucht wurde. Im Rahmen des Nachtrages erfolgt entsprechende Korrektur.

Investitionen wurden bisher nicht getätigt.

### **Produkt 11.1.05 Personalsteuerung**

Der Landkreis Gießen hat bisher noch keine Abrechnung für die Personalgestellung Lohnabrechnung erstellt. Die Abrechnung erfolgt erst, wenn über den Förderantrag vom Land Hessen entschieden wurde.

Fest steht bereits jetzt, dass seitens des Kreises lediglich die Personalkosten für eine 0,1 Stelle EGr. 8 (geplant 0,3 Stelle EGr.9) zzgl. Aus- und Fortbildungskosten erstattet werden. Die Stadt rechnet deshalb auch nur max. 56 Personalfälle direkt über den Landkreis ab. Die Stadtwerke, die Eigengesellschaften und der Abwasserverband (ca. 65 Fälle) werden nach wie vor im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages von der Personalverwaltung der Stadt mit 25 € je Fall und Monat berechnet und vereinnahmt. (Abzgl. der entstehenden EDV – Kosten).

### **Produkt 11.1.08 Kassenwesen/Vollstreckung**

Die Vollstreckung wurde zwischenzeitlich erfolgreich dem Landkreis Gießen übertragen. Die Erfolgsquote ist zufriedenstellend. Zurzeit werden Verhandlungen mit Inkassounternehmen geführt, um privatrechtliche Forderungen der Stadt beizutreiben. Über den Fortgang der Verhandlungen wird nach Abschluss berichtet. Die seit Jahren aufgelaufenen Rückstände in der Stadtkasse sind weitgehend aufgearbeitet. Im laufenden Buchungsbetrieb bestehen keine Rückstände. Derzeit werden sogenannte Altfälle abgearbeitet und ein notwendiger Konto-

Abgleich durchgeführt. Es werden in den nächsten Monaten vermehrt Niederschlagungen durchgeführt, um den Forderungsbestand zu bereinigen. Die Fachbereichsleitung geht davon aus, dass bis Ende des Jahres diese notwendigen Arbeiten erledigt sind. Zusammenfassend ist festzustellen, dass die vor ca. 3 Jahren eingeleiteten Personalmaßnahmen und notwendigen Fort- und Weiterbildungen nunmehr ihre Wirkung entfalten. Im Wege des demnächst vorliegenden Organisationsgutachtens sind personelle Veränderungen zu erwarten.

Der derzeitige Stand der Kassenkredite liegt bei 10.700.000 €. Am 26. Juli 2013 werden durch das Land Hessen 4 Mio. EURO und am 19.03.2014 weitere 3.452.617 EURO abgelöst. Falls es zu keinen größeren Abweichungen bei den HH – Ansätzen des Produktes 61.1.01 Finanzen kommt, wird der Stand der Kassenkredite am Ende des Jahres zwischen 6,2 und 6,7 Mio. EURO liegen. Im April 2014 werden sich die Kassenkredite auf einem Niveau zwischen 3,0 und 3,5 Mio. EURO bewegen. Die zum 01.01.2013 vorgenommenen Steuererhöhungen wirken sich bereits jetzt positiv aus.

Für die anstehende grundhafte Erneuerung der Hungener Straße und für umgesetzte Investitionen (z.B. neue Fahrzeuge für die Feuerwehren Ruppertsburg und Wetterfeld, Einführung Digitalfunk) wurde beim RP Gießen eine Einzelkreditgenehmigung in Höhe von 271.000 € (Kreditermächtigung 2012) beantragt.

#### **Produkt 11.1.10 Liegenschafts- und Gebäudemanagement**

Die langanhaltende Winterwitterung und steigende Energiepreise können gegen Ende des Wirtschaftsjahres zu Mehraufwendungen führen. Konkrete Zahlen können erst zum Ende des Jahres genannt werden. Die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen pauschalen Kürzungen in Höhe von 10 % in den Bereichen der 60 und 61-iger Gruppen verschärfen die Kostensituation.

Planmäßig scheidet zum 31.07.2013 eine befristet beschäftigte Mitarbeiterin (0,5 Stelle) aus. Investitionen (Grundstückskäufe) wurden noch nicht umgesetzt.

#### **Produkt 12.1.01 Wahlen**

Im September stehen die Bundestags- und Landtagswahl in Hessen an. Die Kürzung der Erfrischungsgelder wird entsprechend umgesetzt. Durch krankheitsbedingte Ausfälle spitzt sich die Personalsituation im Bürgerbüro zu. Eine krankheitsbedingte befristete Einstellung zur Sicherstellung des Dienstbetriebes kann nicht ausgeschlossen werden. Zwingend notwendig ist die Schulung von innerbetrieblichen Vertretungskräften zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes für den Notfall weiterer krankheitsbedingter Ausfälle.

Investitionen sind nicht vorgesehen.

#### **12.2.01 Ordnungs- und Gewerbeangelegenheiten**

Zurzeit laufen die Vorbereitungen für die interkommunale Zusammenarbeit im Bereich des Ordnungswesens. Hierzu wird die Verwaltungsleitung nach den Sommerferien entsprechende Beschlussvorlagen präsentieren. Für die Stadtverordnetenversammlung am 03. Juli 2013 ist eine Grundsatzentscheidung zur interkommunalen Zusammenarbeit vorgesehen.

Investitionen sind nicht vorgesehen.

## **12.2.02 Verkehrslenkung, -sicherung und -überwachung**

Die Vorgaben der Sparvorschläge zum HKRS können nach dem derzeitigen Stand erfüllt werden. Gerade die stationäre Anlage in der Kernstadt hat bereits über 40 % der Jahreserträge erreicht. In den nächsten Wochen werden die neuen Anlagen in Münster, Wetterfeld und in der Kernstadt in Betrieb genommen. Der Betrieb der mobilen Messanlage wird in den nächsten Wochen effizienter gestaltet.

## **12.2.04 Bürgerservice, Standesamt**

Zur aktuellen Personalsituation wird auf die Erläuterungen bei dem Produkt 12.1.01 verwiesen.

Im Bereich Standesamt wird eine enge Kooperation mit den anderen Kommunen im Teilraum Ost angestrebt. Hierzu wird für den Herbst eine Beschlussvorlage vorbereitet.

Investitionen sind nicht vorgesehen.

## **12.6.01 Brandschutz**

Im laufenden Betrieb sind keine Abweichungen der HH – Ansätze erkennbar. Die neuen Fahrzeuge für Ruppertsburg und Wetterfeld wurden bereits ausgeliefert.

## **25.2.01 Heimatmuseum**

HH – Ansätze im laufenden Betrieb wurden nicht gebildet.

## **28.1.01 Kulturelle Aktionen/Veranstaltungen**

Zur Lösung der Problematik von Open-Air – Veranstaltungen hat die Stadt zur finanziellen Absicherung notwendige Beschlüsse gefasst. Zur Fortführung von Aktivitäten im Bereich der Städtepartnerschaften hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet.

## **35.1.01 Soziale Einrichtungen für Senioren**

Die Gründung bzw. die Wahl eines Seniorenbeirates wird derzeit vorbereitet. Ggf. wird der jährliche städtische Seniorennachmittag zukünftig von einem örtlichen Verein organisiert und durchgeführt, entsprechende Gespräche werden geführt.

Zu dem Einsatz der KiGa – Busse zur Beförderung von Senioren zu Einkäufen in der Kernstadt ist die Verwaltung in Gesprächen mit dem Oberhessischen Diakoniezentrum. Die Gespräche werden auch mit dem Ziel geführt, dass die Beförderung der Kindergartenkinder von dort aus übernommen wird.

## **36.1.01 Tageseinrichtungen für Kinder**

Die Zuweisung des Landes für den Ausgleich der frühzeitigen Erfüllung der Mindestverordnung in Höhe von 94.500 € wurde im Januar ausgezahlt. Zurzeit werden insgesamt 303 Kinder betreut, davon sind 45 Kinder unter 3 Jahre. Bei 360 genehmigten Kindergartenplätzen, die sich durch Integrationsmaßnahmen auf 300 Plätze reduzieren, sind die Einrichtungen sehr gut ausgelastet.

Abweichungen von den HH – Ansätzen sind derzeit nicht erkennbar.

### **36.2.01      Ferienspiele, allgemeine Jugendarbeit**

Der Internationale Bund hat derzeit Schwierigkeiten, die Betreuung im JuZ zukünftig sicherzustellen. Der Zuschuss für den Ausbildungsordinator wurde zum 31.12.2012 eingestellt.

Abweichungen von den HH – Ansätzen sind derzeit nicht erkennbar.

### **42.1.01      Sportförderung**

Zuschüsse an Sportvereine und zu Betriebskosten werden seit 01.01.2013 nicht mehr gezahlt. Die Besonderheit des Sportlerheimes in Gonterskirchen mit integriertem JuZ ist noch nicht abschließend geklärt.

Ob der Bäderzuschuss unter Berücksichtigung der erheblich gestiegenen Betriebskosten und der Mindereinnahmen durch das Schulschwimmen auskömmlich sein wird, ist mehr als ungewiss. Dazu die wichtigsten Betriebskosten 2012 im Überblick:

Stromkosten:	52.407,25 € (davon Nachzahlung: 5.997,25 €)
Heizkosten – Arbeitspreis:	90,992,93 € (davon Nachzahlung: 21.020,93 €)
Heizkosten – Grundpreis:	41.854,36 € (davon Nachzahlung: 442,36 €)
Wasser – Kanal:	55.711,65 € (keine Nachzahlung)

Bedingt durch die höheren Kosten 2012 und Preissteigerungen in 2013 sind höhere Vorauszahlungen zu leisten.

### **51.1.01      Städtebauliche Planung**

Abweichungen von den HH – Ansätzen sind derzeit nicht erkennbar. Die Mitarbeiterin ist zwischenzeitlich in Mutterschutz. Eine Vertretungskraft wurde nicht eingestellt. Die Vertretung wird intern in der Bauverwaltung wahrgenommen.

### **52.1.02      Flächen- und grundstücksbezogene Daten**

Abweichungen von den HH – Ansätzen sind derzeit nicht erkennbar.

### **52.2.01      Wohnungsbauförderung/Wohnraumversorgung**

Abweichungen von den HH – Ansätzen sind derzeit nicht erkennbar.

### **52.3.01      Denkmalschutz und –pflege**

Abweichungen von den HH – Ansätzen sind derzeit nicht erkennbar.

### **53.7.01      Beseitigung und Verwertung von Abfällen**

Abweichungen von den HH – Ansätzen sind derzeit nicht erkennbar.

#### **54.1.01 Planung, Betrieb und Unterhaltung von Straßen**

Für Straßenentwässerung sind Mehrkosten in Höhe von 2.171,09 € entstanden. Für die Stromkosten müssen nach dem derzeitigen Erkenntnissen 38.300 € mehr veranschlagt werden. Kommt die Umrüstung auf LED und die Nachtabschaltung spätestens im Juli könnte der Mehraufwand im Budget aufgefangen werden. Die Verwaltung wird in den nächsten Wochen gemeinsam mit den jeweiligen Ortsvorstehern die Straßenschäden aufnehmen. Fraglich ist es, dass mit den reduzierten Mitteln alle Schäden beseitigt werden können. Für die Kostenbeteiligung an der Kehrmaschine ergeben sich 2.400 € höhere Aufwendungen. Diesem Mehraufwand steht ein geringerer Investitionszuschuss an die Stadt Lich entgegen.

#### **55.1.01 Anlage und Unterhaltung, Planung und Bau von Grün- und Freizeitanlagen**

Abweichungen von den HH – Ansätzen sind derzeit nicht erkennbar.

#### **55.2.01 Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen**

Abweichungen von den HH – Ansätzen sind derzeit nicht erkennbar.

#### **55.3.01 Betrieb von Friedhöfen/Bestattungen**

Zurzeit werden Vorbereitungen für die Ausweisung eines neuen RuheForstes getroffen. Es wird geprüft, ob die RuheForst GmbH zukünftig die Vermarktung und den Betrieb des vorhandenen und zukünftigen RuheForstes übernehmen kann. Zu dem Thema wird es zur StaVo – Sitzung am 03.07.2013 eine Beschlussvorlage geben.

Im Bereich RuheForst sind Mehraufwendungen in Höhe von 2.000 € entstanden, für die es bisher keinen HH – Ansatz gegeben hat.

Investitionen sind nicht vorgesehen.

#### **55.4.01 Naturschutz und Landschaftspflege**

Abweichungen von den HH – Ansätzen sind derzeit nicht erkennbar.

#### **55.5.01 Land- und Forstwirtschaft**

Bei der Beschaffung von notwendiger Schutzkleidung für die beiden Waldarbeiter ist ein Mehraufwand in Höhe von 226,06 € entstanden. Der Mehraufwand wird im Budget aufgefangen.

#### **57.1.01 Wirtschaftsförderung und Tourismus**

Die Mitgliedschaft im Verein Mitte Hessen wurde vereinbarungsgemäß gekündigt. Abweichungen von den HH – Ansätzen sind derzeit nicht erkennbar.

#### **57.3.01 Bauverwaltung**

Abweichungen von den HH – Ansätzen sind derzeit nicht erkennbar.

### **57.3.02 Bauhof**

Abweichungen von den HH – Ansätzen sind derzeit nicht erkennbar. Als sehr angespannt ist die Personalsituation auf dem Bauhof zu bezeichnen. Zwei Mitarbeiter sind langfristig erkrankt, eine weitere langfristige Erkrankung zeichnet sich ab.

Bedingt durch den langen Winter wird es zu Mehraufwendungen bei den Treibstoffen und ggf. beim Streusalz kommen.

### **57.3.03 Betrieb sonstiger Einrichtungen**

Die angestrebte Pachterhöhung für den Schlosspark kann in 2013 nicht umgesetzt werden. Die Übernahme von DGHs durch örtliche Gemeinschaften entwickelt sich positiv. Lediglich in den Stadtteilen Münster und Röthges zeichnen sich hinsichtlich der Übernahme Probleme ab.

### **61.1.01 Finanzen**

Der langanhaltende Winter hat die Frühjahrsbelegung auf dem Arbeitsmarkt verzögert. Die Auswirkungen auf den Einkommenssteueranteil kann frühestens Ende Oktober bewertet werden. Bei der Gewerbesteuer liegen wir mit 2,8 Mio € derzeit 75.000 € über Plan. Bei den Schlüsselzuweisungen liegen wir 108.377 € unter den Erwartungen, während Kompensationsumlage, Kreis- und Schulumlage Überschreitungen in Höhe von 6.500 € zu erwarten sind.

Zum derzeitigen Stand bewegen sich die Gesamterträge und Gesamtaufwendungen im vorgesehenen Rahmen.

#### **Zusammenfassung:**

Im 1. Quartal 2013 liegen die HH – Ansätze weitgehend innerhalb der HH – Planung. Die Finanzverwaltung schätzt die Situation im Bereich der Energiekosten sehr kritisch ein, besonders im Hinblick auf die beabsichtigten weiteren Kürzungen im kommenden Jahr um 5 %. Ob es zu einer flächendeckenden Übernahme der DGHs in allen Stadtteilen kommt, wird sich erst in der 2. Jahreshälfte ergeben. Weitere Bedenken ergeben sich in dem Bereich Personal. Die beschlossenen Einsparungen in Verbindung mit mehreren langfristigen Erkrankungen und gesundheitlichen Einschränkungen wird zwangsläufig zu einer verringerten Leistungsfähigkeit der Verwaltung führen. Unter diesen Rahmenbedingungen ist ein nachhaltiger Abbau von Mehrarbeitsstunden unmöglich. Im Gegenteil, es wird zu weiteren Mehrarbeitsstunden kommen und damit zu einer Belastung des Jahresergebnisses führen.

Die Umsetzung des Konsolidierungsprogrammes HKRS ist in einem gesonderten Schriftstück dokumentiert. Für die Eigengesellschaften liegen Zahlen erst Ende des Monats April vor.

Es wird um Kenntnisnahme gebeten. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.